

Herrn C. F. Schmidt.

Sie haben sich erlaubt, Unwahrheiten zu veröffentlichen, indem Sie in Nr. 28 des Börsenblattes einen angeblich erhaltenen Brief abdrucken ließen, in welchem behauptet wird, in Reichenbach's Naturgeschichte seien viele Blätter aus Bilderbüchern genommen und auf Tafeln geklebt; daß diese Behauptung offenbar un wahr sein mußte, konnte Herrn C. F. Schmidt nicht unbekannt sein, da ihm das Werk nicht fremd ist und die Texte ganz besonders zu jeder Tafel angefertigt werden mußten, — nun das ist Sache des Gerichtes. Darüber werde ich Sie vernehmen und zur Vorlegung dieses Briefes zwingen lassen, damit Sie erfahren, daß man Unwahrheiten ungestraft nicht verbreiten, noch viel weniger in einem Geschäftsblatte abdrucken lassen darf. Wo der fragliche Brief her, und ob er echt ist, dies zu untersuchen, ist Sache des Richters, und wird sich das Weitere schon finden. Hätten Sie je ein solches Werk verlegt, dann würden Sie die damit verbundenen Schwierigkeiten kennen und nicht mit solcher Herabwürdigung davon sprechen, da zur Anfertigung des Werkes allein ein Capital von 10,700  $\text{fl}$  aufgewendet werden mußte.

Die zum Werke gehörigen Tafeln sind ursprünglich zum Aufkleben in Ränder bestimmt gewesen, wovon Sie, Herr C. F. Schmidt, keine Ahnung haben mochten, denn sonst hätten Sie sich nicht dazu hergeben können, solche Unwahrheiten zu verbreiten. Trotz Ihrer Behauptung habe ich doch in ziemlich drei Monaten fast die ganze erste Auflage verkauft; auch kann ich über mein Werk eine Menge belobender Briefe vorzeigen, und bürgt noch besonders die Empfehlung des Cultus-Ministeriums in Wien, wo das Werk im ganzen österreichischen Staate

anempfohlen wird, und bin ich auch endlich erbötig, einem Jeden, der sich für die Sache interessiert, die noch vorhandenen Exemplare zur eigenen Ueberzeugung vorzulegen.

Sie, Herr C. F. Schmidt, hätten besser gethan, zumal gegen mich zu schweigen. Da Sie es aber nicht gethan, so zwingen Sie mich, eine Saite anzuschlagen, die ich lieber nicht hätte erklingen lassen. Statt mir mit grundlosen Verdächtigungen zu schaden, hätten Sie weit eher Ursache gehabt, sich mir dankbar zu erweisen. Ich war Ihnen gern gefällig und habe ich darüber bis jetzt streng geschwiegen. Da Sie sich aber unterstehen, einen Mann anzugreifen, der Ihnen nur Gefälligkeiten erwiesen hat, so halte ich es meinen Collegen gegenüber für Pflicht, Ihren Charakter einigermaßen zu demaskiren.

Leipzig, den 8. März 1855.

Gustav Pönicke.

Zeugniß.

Herr Pönicke legte uns seinen ganzen Vorrath der Exemplare von Reichenbach's Volksnaturgeschichte des Thierreichs, 2 Bde., colorirt im Preise von 20  $\text{fl}$ , vor, und wir bescheinigen, daß die Exemplare untadelhaft sind. Dabei ist zu bemerken, daß von Beginn des Werkes an die Abbildungen zum Aufkleben in Ränder bestimmt waren. Jedensfalls ist es daher eine un wahre Behauptung, wenn gesagt wird, daß sie aus Bilderbüchern genommen und aus solchen auf die Tafeln geklebt worden seien. Die Platten wurden sämmtlich unter unserer Leitung neu gravirt und colorirt.

Leipzig, den 9. März 1855.

Dr. Vin. Dr. A. B. Reichenbach.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Börsen-Vorstandes. — Bekanntmachung des Berliner Unterstützungsvereins. — Neuigk. des deutschen Buchhandels. — Auszug der Einzeichnung in das Archiv des Vereins der deutschen Musikalienhändler. — Die Nachbildung der Nachbildung eines Kunstwerks ist nicht als strafbarer Nachdruck anzusehen. — Zur nächsten Ostermesse, von Romberg. — Mißbrauch und Unfug mit Recensions-Exemplaren. — Alphabetisch-geordnete Register über die im Börsenblatt gefuchten zc. Bücher, von Büchling. — Neuigk. der ausländischen Literatur. — Anzeig-blatt Nr. 3000—341. — Leipziger Börse am 8. März 1855.

Anonyme 3001, 3002, 3004. 3119, 3138. Anstalt, lit., in Fr. 3095. Aschenborn 3010. Aber & Co. 3035. Bäcker in Gchl. 2045. Bäcker in Gchl. 3101. Baer, J. 3049. Bahr & S. 3041. Basse 3032. Böhne 3060. Boselli 3033. Brisken 3081. Bruhn 3030. Craz & G. 3118. Credner & Kl. 3061. Creuz 3077. Gröber 3013. Didot freres 3029, 3117. Dieterich 3057. Diebe in A. 3018. Dörfling & Fr. 3098. Dülfer 3091. Duncker & S. 3040. Ehlermann 3017. Ewert 3099. Erael in S. 3056. Eufe's Berl. 3038. Erie 3102. Ewich 3016. F-h 3023. Flemming's Sort. 3053.	Koffe 3129. Körstmann 3087. Kranth 3014. Krigische, S. 3070. Karde in B. 3066. Kreiser 3028. Kerschel 3068. Kerstenberg 3072. Kläfer 3125. Kriegen 3024. Kroos'sche B. in S. 3074. Kroge in C. 3062. Krellius 3111. Kumpel 3054. Kanke 3069. Kartleben 3020. Kartmann 3073, 3113. Kredenz 3025. Kerby & C. 3044. Kerold in S. 3050, 3090. Kerold & B. 3059, 3089. 3110, 3122. Kerfe 3108. Kerzel 3034. Keroby 3094, 3112. Kerossen 3065. Kerper & S. 3007. Kerpling, S. & Co. 3009, 3026. Kerplied 3096. Kerpp's Sort. 3114. Kerpling 3126. Krabbe 3006, 3042.	Kuhlmei 3031, 3051, 3100. Lambert 3121. Lechner 3011. Lehmkuhl & Co. 3083. Dr. Vin 3142. Lind 3127. Lippert 3088. Lit. u. Kunst-Extr. in B. 3012, 3021. Löffke 3136. Ludwig & J. 3044. Meisel 3140. Meißner, D. 3080. Meline, G. & Co. 3132. Meyer, G. M. jr., in B. 3130. Meyer, J. S., in Pr. 3123. Meyer, J. S., in S. 3052. Möller & Co. in N. 3133. Moriz 3086. Müller in G. 3058, 3107. Münster in Ber. 3071. Neß 3003. Neugebauer 3139. Neuer 3063, 3078. Nichter's B. & S. 3134. Pönicke 3142. Reichel in B. 3137. Dr. Reichenbach 3142. Rein 3092. Richter in S. 3084, 3105. Schalef 3027. Scherf 3097.	Schilling 3115. Schmid in A. 3085. Schmidt, G. G., in E. 3055. 3142. Schmiz in G. 3079. Schulze in D. 3106. Schwers 3046. Schwertfische & Sohn 3015. 3039. Serig 3000. Springer 3037, 3109. Stargardt 3075. Steinhäuser 3076. Sternfeld & S. 3104. Storch 3067. Thenau 3048. Thomas 3135. Uflader 3093. Berl.-Anstalt, allg. b. 3036. Verlags-Extr. in B. 3008. Wieweg & Sohn 3005. Weber in St. 3116. Weigel, F. D. 3021. Wengler 3047. Westermann 3043. Westermann & Co. 3082, 3124. Wigand, D. 3131. Winifer 3103. Winter, R., in S. 3128. Zamiz 3120. Zehnder 3019.
---	---	---	---

Leipziger Börse am 8. März 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	139%
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	101
Berlin pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	100
Bremen pr. 100 $\text{fl}$ Ladr. à 5 $\text{fl}$	k. S. 2 Mt.	107%
Breslau pr. 100 $\text{fl}$ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	99%
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	k. S. 2 Mt.	66 <sup>3</sup> / <sub>10</sub>
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	149%
London pr. 1 Pf. St.	7 Tage cat. 2 Mt. 3 Mt.	6. 16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 79%
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	79
Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss.	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	—
Augustd'or à 5 $\text{fl}$ à 1/25 Mk. Br. und à 21 K. 8 G. . . . . auf 100	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 $\text{fl}$ idem . . . . . auf 100	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 $\text{fl}$ nach . . . . .	—	—
ger. Ausmünzungsstücke . . . . .	—	7%
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5. 11%
Holland. Duc. à 3 $\text{fl}$ . . . . . auf 100	—	4
Kaiserl. d°. d°. . . . .	—	4
Bresl. d°. d°. à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As . . . . .	—	—
Passir d°. d°. à 65 As . . . . .	—	—
Conv. Species u. Gulden . . . . .	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. . . . .	—	1%
Wiener Banknoten . . . . .	—	79%
Gold pr. Mark fein Cölln. . . . .	—	—
Silber „ d°. d°. . . . .	—	—
<b>Staatspapiere, Actien, etc.</b>		
<i>excl. Zinsen.</i>		
Königl. Sächs. Staats Papiere		
à 3 % von 1830 } von 1000 u. 500 $\text{fl}$	86	—
à 4 % von 1847 } kleinere . . . . .	—	99%
à 4 % von 1852 } von 500 $\text{fl}$ . . . . .	100%	—
à 4 1/2 % von 1851 } von 100 $\text{fl}$ . . . . .	—	—
à 4 1/2 % von 1851 } von 500 u. 200 $\text{fl}$ . . . . .	—	101%
Königl. Sächs. Landrentenbriefe		
à 3 1/2 % } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . . . .	—	86%
à 3 1/2 % } kleinere . . . . .	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855 à 4 %, später à 3 % à 100 $\text{fl}$		
d°. d°. Sächs.-Schles. EBC. . . . .	—	78%
à 4 % à 100 $\text{fl}$ . . . . .	100%	—
Leipziger Stadt-Obligationen		
à 3 % } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . . . .	—	95
à 3 % } kleinere . . . . .	—	—
d°. d°. d°. à 4 % . . . . .	—	—
d°. d°. d°. à 4 1/2 % . . . . .	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. } v. 500 $\text{fl}$ . . . . .	90	—
à 3 1/2 % } v. 100 u. 25 $\text{fl}$ . . . . .	—	—
d°. à 3 1/2 % } v. 500 $\text{fl}$ . . . . .	94 1/2	—
d°. à 3 1/2 % } v. 100 u. 25 $\text{fl}$ . . . . .	—	—
d°. lausitzer d°. à 3 % . . . . .	—	—
d°. d°. d°. à 3 1/2 % . . . . .	—	94
d°. d°. d°. à 4 % . . . . .	100	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2 % . . . . .		
106 1/2	—	—
Thüringische Eisenb. Priorit.-Obligat. à 4 1/2 % . . . . .		
—	—	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine		
à 3 % } von 1000 und 500 $\text{fl}$ . . . . .	89	—
à 3 % } kleinere . . . . .	—	—
d°. Staats-Schuld-Scheine à 3 1/2 % . . . . .	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. à 4 1/2 % . . . . .	—	—
d°. d°. d°. d°. à 5 % . . . . .	—	65%
Wiener Bank-Actien pr. St. . . . .		
Leipziger d°. à 250 $\text{fl}$ pr. 100	—	182 1/2
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 $\text{fl}$ pr. 100	199	—
Löbau-Zittauer d°. à 100 $\text{fl}$ pr. 100	35 1/2	—
Alberts- d°. à 100 $\text{fl}$ pr. 100	—	—
Berlin-Anhalt d°. à 200 $\text{fl}$ pr. 100	124 1/2	—
Magdeb.-Leipz. d°. à 190 $\text{fl}$ pr. 100	293	—
Thüringische d°. à 100 $\text{fl}$ pr. 100	—	100%

